

Hugo von Hofmannsthal an  
Arthur Schnitzler, [23. 3. 1899]

|Berlin, Windsor Behrenstraße Hotel Windsor

Mein guter lieber Arthur

Könnten Sie nicht **hierher** kömen? wir könnten fehr viel beifammen fein und auch  
fonft fieht man viele ernfte und lebenswürdige Menschen und es wäre Ihnen doch  
5 leichter, fich ein bißl in die Höh zu bringen, als in **Wien**, wo die **Erinnerung** Ihnen  
bei jedem Schritt |frifch weh thut. Ich fehne mich fehr, mit Ihnen zu fprechen, zu  
fchreiben bin ich nicht im Stand.

Dafs diefe Erinnerung immer mit meinen erften **Stücken** verknüpft bleiben mufs!

Von Herzen Ihr

Hugo.

P. S. Hier find meine armen **Stücke** von einer beißpiellos böfen |Preffe erschlagen  
worden und mußten nach dem dritten Mal abgefetzt werden.

→Berlin

Wien, →Marie Reinhard

→Die Hochzeit der Sobeide  
→Der Abenteurer und die Sän-  
gerin oder Die Geschenke des  
Lebens

→Die Hochzeit der Sobeide  
→Der Abenteurer und die Sän-  
gerin oder Die Geschenke des  
Lebens

O CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »23/3? 99«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »144« 2) mit Bleistift  
von unbekannter Hand nummeriert: »141«

D Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Hein-  
rich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 120.

11 *Hier*] Die Uraufführung im *Deutschen Theater* war am 18. 3. 1899 und damit zugleich  
mit der **Wien**er Uraufführung angesetzt.